

## **Ciceros Fünfte Philippische Rede (§§ 28 – 53)**

### **1. Allgemeine Informationen zur fünften Rede**

- im Rahmen einer mehrtägigen Senatssitzung Anfang Januar 43 v. Chr. (1. - 4. Januar) gehalten.
- Ort der Senatssitzung: Jupitertempel (1. Januar), Concordiatempel (2. - 4. Januar)
- vor Ciceros Rede: Vorschlag des Q. Fufius Calenus, eine Gesandtschaft des Senats zu Antonius zu schicken
- Ciceros Vorschlag: sofortige Kriegserklärung (gegen Antonius) sowie Ehrungen für Antonius' Gegner

### **2. Struktur und Aufbau der Rede**

#### **§§ 25b – 34 : Die Gesandtschaft und ihre möglichen Folgen**

- §§ 27 – 31a: Vorhersehbares Scheitern aufgrund der Umstände und des Charakters des Empfängers
- die Gesandtschaft ist unnötig und löst in keinem Fall den Konflikt mit Antonius (§ 28)
  - Kritik an der Unentschlossenheit und dem Aufschub des Krieges

- §§ 31b – 34: Alternative Vorschläge: keine Verhandlungen, sondern stattdessen sofortigen Krieg
- Überlegungen zu einer Gesandtschaft sind nutzlos (§ 31b)
  - Vorschlag zu einer sofortigen Vorbereitung des Krieges (§ 31b)
  - Antrag auf einen Senaterlass (Straffreiheit für alle, die Antonius bis zu einer bestimmten Zeit verlassen)

#### **§§ 35 – 53a : Anträge für Ehrenerlasse für Initiativen gegen Antonius für**

- §§ 35b – 37: D. Iunius Brutus
- er hielt Antonius von der Besetzung der gallischen Provinzen ab
  - er hielt ihn auch davon ab, von dort einen Angriff gegen Rom vorzubereiten
  - Antrag Ciceros für ihn: Lob und dankbare Anerkennung seiner Taten

- §§ 38 – 41: M. Aemilius Lepidus
- hohe Hoffnungen auf ihn gesetzt
  - hat eine allgemeine Haltung zur *res publica*
  - Antrag Ciceros für ihn: Aufstellen einer goldenen Reiterstatue (dem Antrag wurde vom Senat stattgegeben)

- §§ 42 – 52a: Octavian
- rettete die Römer vor Augustus' Angriff in einer verzweifelten Situation

- Vergleich mit dem jungen Pompeius
- Antrag Ciceros für ihn: *imperium* und Verleihung eines Rangs eines Proprätors

§ 52b: L. Egnatuleius

§ 53a: die Truppen

- bezieht sich auf die Soldaten, die von Antonius' Seite zu seinen Gegner gewechselt haben
- bezieht sich sowohl auf Caesars Veteranen als auch auf die *legio Martia*, die *legio quarta* und andere aktive Einzelpersonen, die noch Militärdienst versehen

### **§ 53b : Conclusio (Aufruf zu einer schnellen Zustimmung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen)**

### **3. Vertiefte Textpassagen**

- (35b) a Bruto igitur, consule designato, more maiorum capiamus exordium. cuius ut superiora omittam, quae sunt maxima illa quidem sed adhuc hominum magis iudiciis quam publice laudata, quibusnam uerbis eius laudes huius ipsius temporis consequi possumus? neque enim ullam mercedem tanta uirtus praeter hanc laudis gloriaeque desiderat; qua etiam si careat, tamen sit se ipsa contenta: quamquam in memoria gratorum ciuium tamquam in luce posita laetetur. laus igitur iudici testimonique nostri tribuenda Bruto est.
- (36) quam ob rem his uerbis, patres conscripti, senatus consultum faciendum censeo: 'cum D. Brutus imperator, consul designatus, prouinciam Galliam in senatus populique Romani potestate teneat, cumque exercitum tantum tam breui tempore summo studio municipiorum coloniarumque prouinciae Galliae, optime de re publica merita merentisque, conscripserit, compararit, id eum recte et ordine exque re publica fecisse, idque D. Bruti praestantissimum meritum in rem publicam senatui populoque Romano gratum esse et fore: itaque senatum populumque Romanum existimare, D. Bruti imperatoris, consulis designati, opera, consilio, uirtute incredibilique studio et consensu prouinciae Galliae rei publicae difficillimo tempore esse subuentum.'
- (37) huic tanto merito Bruti, patres conscripti, tantoque in rem publicam beneficio quis est tantus honos qui non debeatur? nam si M. Antonio patuisset Gallia, si oppressis municipiis et coloniis imparatis in illam ultimam Galliam penetrare potuisset, quantus rei publicae terror impenderet? dubitaret, credo, homo amentissimus atque in omnibus consiliis praeceps et deuius non solum cum exercitu suo sed etiam cum omni immanitate barbariae bellum inferre nobis, ut eius furorem ne Alpium quidem muro cohibere possemus. haec igitur habenda gratia est D. Bruto qui illum, nondum interposita auctoritate uestra, suo consilio atque iudicio, non ut consulem recepit, sed ut hostem arcuit Galliam seque obsideri quam hanc urbem maluit. habeat ergo huius tanti facti tamque praeclari decreto nostro testimonium sempiternum; Galliaque quae semper praesidet atque praesedit huic imperio libertatique communi merito uereque laudetur, quod se suasque uiris non tradidit, sed opposuit Antonio.

#### **4. Rezeption:**

##### **Auszüge aus der FAZ zum:**

### **Tag des Sieges in Russland . Der Krieg beginnt gerade erst**

(09.05.2015, von Viktor Jerofejew)

Russland feiert den siebzigsten Jahrestag des Sieges über Deutschland mit nie gekanntem Aufwand. Der Siegestag wird zum wichtigsten Feiertag des russischen Jahres, er wird das Neujahrsfest, Ostern und andere Feiern im Vergleich verblassen lassen. (...)

#### **Atmosphäre religiöser Andacht**

Das enorme Ausmaß der Siegesfeiern in Moskau bedient ganz widersprüchliche Gefühle: sakrale Empfindungen, militärischen Stolz, metaphysische Selbstbespiegelung, Rachedurst, Kitschbedürfnisse, Sentimentalität, Rührseligkeit, schlecht versteckte Arglist und Drohgebärden.

In Russland gilt der Tag des Sieges als heiliger Feiertag. Er enthält den religiösen Aspekt der Verneigung vor den Gefallenen und der Ehrung der Veteranen, die noch am Leben und inzwischen Urgroßväter sind. Jede Fotografie aus der Kriegszeit ist inzwischen eine Ikone. In den Straßen russischer Städte sieht man diese zu Transparenten vergrößerten Aufnahmen vom tatsächlichen Tag des Sieges, Bilder von Frauen mit Freudentränen in den Augen, von siegreichen Soldaten, die, von starken Gefühlen überwältigt, verlegen dreinblicken. Das erzeugt eine Atmosphäre religiöser Andacht. Auch auf mich macht es den unmittelbaren Eindruck eines großen Feiertags. (...)

#### **Blumen, Orden und Tränen**

Als staatlicher Feiertag war der Tag des Sieges lange Jahre gleichsam eine Draufgabe zum Feiertag des Frühlings und der Arbeit, dem 1. Mai. Moskau verwandelte sich in eine Stadt roter Fahnen und Porträts der obersten Parteifunktionäre, der Militärparade und jubelnder Demonstranten, die Luftballons und Plakate mit den Porträts von Parteiführern in den Händen hielten. (...)

Was Stalin betrifft, so ist er Teil des politischen Spiels. Unweit meiner Wohnung, auf der Pljuschtschicha-Straße im Zentrum Moskaus, schmückte das Gebäude der Verkehrspolizei anlässlich des Feiertages plötzlich ein schöner Stalin mit schwarzem Schnurrbart und der Losung „Ewiger Ruhm den Siegern“. (...)

#### **5. Literatur**

Fedeli, Paolo: Cicero Marcus Tullius. In Marcum Antonium Orationes Philippicae, Leipzig 1986<sup>2</sup>.

Fuhrmann, Manfred: Marcus Tullius Cicero. Die politischen Reden. Band III, München 1993.

Manuwald, Gesine: Cicero. Philippics 3-9/2: Commentary, Berlin 2007.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/feierlichkeiten-zum-tag-des-sieges-in-russland-13582619-p4.html>